

Das Bijou funkelt wieder

Rottenschwil: Flurgang entlang der Stillen Reuss

Während rund zweieinhalb Monaten wurden mit einem Saugbagger Faulschlamm und Ablagerungen der Stillen Reuss entnommen. Weshalb der Kanton diesen Eingriff im Altarm vornahm, erfuhren an die fünfzig Interessierte am Flurgang.

Erika Obrist

Wer um den letzten Jahreswechsel herum der Stillen Reuss entlang spazierte, dem bot sich ein ungewohntes Bild. Ein Bagger auf einem Ponton «schwamm» im unteren Teil auf dem Altarm. Mit einem Rohr wurde der Faulschlamm, der sich im Laufe der Jahrzehnte am Grund des stehenden Wassers angesammelt hatte, abgesaugt. Ebenso die Sedimente, die immer mehr geworden waren. Weshalb dieser Eingriff im Naturschutzgebiet, in einem der wertvollsten Biotope an der Reuss?

Grundwasser gestiegen

Diese Frage stellten sich viele Spaziergängerinnen und Spaziergänger. Die Antwort wusste Josef Fischer, Biologe und Geschäftsleiter der Stif-

«Hätte der Natur auch ihren Lauf lassen können

Josef Fischer, Stiftung Reusstal

tion Reusstal. Und nun auch die rund fünfzig Teilnehmenden am Flurgang, zu dem Ortsbürger- und Landschaftskommission der Gemeinde Rottenschwil am letzten Samstag eingeladen hatten. Beim Zieglerhaus informierte er erst über die Entstehung des Altarms Stille Reuss und wie sich dieses Biotop in den letzten Jahr-



Josef Fischer erklärte vor dem Zieglerhaus, wie die Stille Reuss entstanden ist und welche Bedeutung das Biotop hat. Hinten in der Mitte Gemeindeammann Daniel Moor (im roten Polo-T-Shirt).

Bilder: Erika Obrist

zehnten nach dem Bau des Kraftwerks Bremgarten-Zufikon verändert hat. «Es ist nasser geworden», so Fischer. Weil Wasser unter den Dämmen der Reuss ins benachbarte Kulturland eindringt und so der Grundwasserspiegel gestiegen sei. Das sehe man gut am Rückgang des Bestands der Sibirischen Schwertlilie, die es lieber trocken hat.

Zu wenig Sauerstoff

Bei heftigen Niederschlägen steht jeweils auch das Naturschutzgebiet unter Wasser. Die Nährstoffe, welche die Hochwasser mit sich bringen, werden nicht abgeführt und fördern

das Pflanzenwachstum stark. Schilf und Schwimmpflanzen haben sich im Altarm derart ausgedehnt, dass man das Wasser an der Oberfläche kaum noch gesehen hat. Die absterbenden Pflanzen sinken auf den Grund der Stillen Reuss und verfaulen dort. Dadurch nimmt der Sauerstoffgehalt derart stark ab, dass auch die Kleinlebewesen vielfach absterben.

«Man hätte der Natur auch ihren Lauf lassen können», zeigte Fischer auf. Der Kanton habe sich jedoch gegen das Nichtstun und fürs Ausbaggern entschieden, damit die äusserst vielfältige Pflanzen- und Tierwelt auch in Zukunft erhalten werden kann. Während rund zweieinhalb Monaten wurden im Nordteil des Altarms rund 14000 Kubik Schlamm abgesaugt. Dieser wurde in mächtige poröse Schläuche abgefüllt, damit das Wasser austreten kann. Die Schläuche lagern auf einem eigens hergerichteten Platz ausserhalb des Naturschutzgebiets. Der getrocknete Schlamm, es verbleiben rund 500 Kubik, enthält viele Nährstoffe. Er wird nach der Erntezeit an die Landwirte abgegeben, welche damit die Felder düngen. Dank diesem Eingriff ist die Wasserfläche im Nordteil des Altarms wieder grösser und der Sauerstoffgehalt im Untergrund steigt wieder an.

Gleichzeitig mit dem Ausbaggern wurde im Wasserlauf das Wurzelwerk von Schilf und Schwimmpflanzen entfernt. Insgesamt rund 1300 Kubik wurden abgeführt. «Schilf und Schwimmpflanzen werden sich von

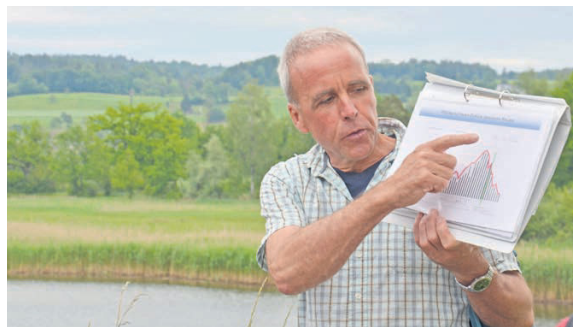
diesem Eingriff erholen und das Ufer allmählich wieder in den Altarm hinauswachsen», ist sich Fischer sicher. Erste Teichrosen waren beim Spaziergang am letzten Samstag an der Oberfläche bereits auszumachen.

Schwäne haben Nest gezügelt

Fischer mochte nicht verhehlen, dass beim Absaugen des Faulschlammes auch viele Kleinlebewesen ihr Leben lassen mussten. «Da aber nur der untere Teil des Altarms durch den Eingriff betroffen ist, besteht die Hoffnung, dass im oberen Teil ein Grossteil der zum Teil einzigartigen Tiere überlebt hat.» Diese würden sich nach und nach wieder auf die ganze Länge des Altarms ausbreiten. Die grösseren Tiere wie das Schwänenpaar konnten sich anpassen; dieses hat sein Nest dieses Jahr im oberen Teil der Stillen Reuss angelegt. Beobachtet hat Fischer zudem, dass weniger Vögel im Naturschutzgebiet sind. «Aber auch diese werden zurückkommen», ist er überzeugt.

Vonseiten des Kantons bestehe die Idee, dereinst auch den oberen Teil des Altarms auszubaggern. Wann dieser Eingriff vorgenommen wird, konnte Fischer nicht sagen. Damit nicht nur eine Hälfte des Bijous wieder richtig funkelt.

Gemeindeammann Daniel Moor freute sich sichtlich ob des grossen Aufmarschs zum Flurgang. Am Schluss lud er alle zu einem Imbiss unter eine Baumgruppe ein. «Es hat genug für alle», versicherte er.



Anschaulich berichtete Josef Fischer von der Pflanzen- und Tierwelt im Biotop von nationaler Bedeutung.

Ober- und Unterlunkhofen

Bundesfeier mit Alt-Regierungsrat

Die Bundesfeier der Gemeinden Ober- und Unterlunkhofen findet dieses Jahr in Oberlunkhofen auf der Schulanlage statt. Alle Haushaltungen in Ober- und Unterlunkhofen erhalten vor dem Anlass einen Flyer mit den wichtigsten Informationen zugestellt. Als Festredner kann der ehemalige Regierungsrat Urs Hofmann begrüsst werden.

Arni

Traktanden der «Gmeind»

Der Gemeinderat hat die Traktandenliste der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni wie folgt festgelegt: 1. Protokoll vom 11. November 2021. – 2. Rechenschaftsbericht 2021. – 3. Ergänzendes Entsorgungsreglement inklusive der dazugehörigen Tarifordnung aufgrund der definitiven Einführung der Kunststoffsammlung. – 4. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Arni an vier Personen. – 5. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Arni an drei Personen. – 6. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Arni an eine Person. – 7. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Arni an zwei Personen. – 8. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Arni an drei Personen. – 9. Kredit von 128000 Franken für neue Personenunterstände im Rahmen der Neugestaltung K406 Zürcher-/Kelleramstrasse. – 10. Kredit von 15000 Franken als Defizitgarantie nach dem ersten Betriebsjahr für den Kinderhort Arni am neuen Standort in der Moosmatt. – 11. Jahresrechnung 2021. – 12. Verschiedenes und Umfrage.

Traktanden der Ortsbürger

Die Traktandenliste der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 23. Juni sieht wie folgt aus: 1. Protokoll vom 19. November 2021. – 2. Rechenschaftsbericht 2021. – 3. Jahresrechnung 2021. – 4. Fortbetrieb Kelleramt, Gründung und Beitritt zum Gemeindeverband durch Genehmigung der Satzungen. – 5. Verschiedenes und Umfrage.

Rottenschwil

Gemeinden gehen online

Der Kanton Aargau und 167 Gemeinden haben ein gemeinsames digitales Angebot für die Aargauer Bevölkerung geschaffen: Seit 24. März ist das Smart Service Portal online. Hier können verschiedene Dienstleistungen